



DIOZESE BOZEN-BRIXEN
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE
DIOZEJA BULSAN-PERSENON

Amt für Schule und Katechese

RL-Forum

Mitteilungsblatt für Religionslehrerinnen und -lehrer

Jahrgang 26 / Nummer 3 – 2017/18

Liebe Religionslehrerinnen!
Lieber Religionslehrer!
Liebe Leserinnen und Leser!

Was ist das eigentlich - „katholischer Religionsunterricht“, was sind seine Inhalte? Ist das noch zeitgemäß, katholischer Religionsunterricht? Nehmen wir an, ich wollte mich jetzt vom Religionsunterricht abmelden. Welche Argumente würden Sie vorbringen, es nicht zu tun? Inwieweit wird zum Beispiel noch die Erstkommunion im Unterricht vorbereitet? Diese und ähnliche Fragen stellte mir kürzlich Georg Mair, Journalist der Wochenzeitung ff. Im Artikel, der dann erschienen ist, finden sich diese Fragen und deren Antworten nur mehr marginal, obwohl die Fragen aktuell sind und ihre Berechtigung haben.

Im Religionsunterricht geht es darum, sich mit den Inhalten des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen, sich eine Meinung zu bilden und argumentieren zu können. So gerüstet sollen die jungen Menschen in der pluralen Welt mit anderen Religionen und Andersdenkenden in einen Dialog treten. Im Dokument „Was sind das für Dinge“, das von einer Arbeitsgruppe unserer Diözese 2004 geschrieben wurde, heißt es unter anderem:

„Der Religionsunterricht soll Kindern und Jugendlichen eine Orientierungshilfe bieten: bei der Suche nach der eigenen Identität, im Leben



in Beziehungen, im Umgang mit der Welt bei der Suche nach der transzendenten Dimension“.

Bischof Ivo Muser schrieb kürzlich: „Wenn Religion aus der öffentlichen Schule verbannt wird, fehlt eine ganz wichtige Dimension ganzheitlicher Bildung. Es gibt gute Gründe dafür, dass die religiöse Dimension von Bildung sogar in der Verfassung verankert ist. Die Schule soll nicht nur Wissen vermitteln.“ In Italien gibt es den konfessionellen Religionsunterricht. Das heißt, der Staat ermöglicht den Unterricht und die Kirche verantwortet diesen inhaltlich und personell. Ausdruck für diese inhaltliche und personelle Verantwortung ist die Beauftragung durch den Bischof (Missio canonica). Sie kann auch als Vertrauenserklärung der Kirche und als Ermutigung den Religionslehrpersonen gegenüber verstanden werden.

Die Frage nach dem Verhältnis von Religionsunterricht und Katechese wird auch immer wieder gestellt. Auch hier darf ich an das obengenannte Dokument erinnern, wo es heißt: „Dieser Dienst (gemeint ist der Religionsunterricht) an Kindern und Jugendlichen und am System Schule darf nicht für andere Zwecke instrumentalisiert werden. Die Sakramentenkatechese und Hinführung zur kirchlich-religiösen Praxis sind in erster Linie Aufgaben der Gemeinde.“ Mit Sicherheit stelle der Religionsunterricht keine „Rekrutierung von Kirchenmitgliedern“ dar.

Ich bin fest überzeugt, dass die christliche Botschaft Antworten auf die großen Fragen des Lebens bereithält. Der Religionsunterricht kann diese Antworten anbieten. In einer immer pluraler werdenden Welt ist die Auseinandersetzung mit Werten und Inhalten, die unsere Kultur geprägt haben und prägen wichtig. Junge Menschen sollen dialogfähig und auskunftsfähig sein. Die deutschen Bischöfe schreiben: „Zukünftig wird der Religionsunterricht in der Schule sich mit noch größerem Nachdruck der Förderung religiöser Dialog- und Urteilsfähigkeit stellen müssen.“



Nun ein paar allgemeine Hinweise aus dem Amt:

Hinweisen darf ich auf die Eintragung in das Verzeichnis für Supplenten für das Schuljahr 2018/19. Alle Interessierten können sich bis zum 15. Juni 2018 im Amt für Katechese und Religionsunterricht melden. Einen ausführlichen Hinweis dazu finden Sie auf Seite 5.

Ich darf auf den **Gottesdienst zu Beginn des Schuljahres** verweisen, den wir heuer am **Freitag, 21. September 2018** zusammen mit unserem Diözesanbischof Ivo Muser im Bozner Dom feiern. Alle Religionslehrpersonen sind mit ihren Familien herzlich eingeladen. Im Rahmen des Gottesdienstes werden jene Religionslehrerinnen und Religionslehrer vom Bischof

gesendet, die die Beauftragung für den Religionsunterricht auf Dauer überreicht bekommen. Ein genauerer Hinweis findet sich auf Seite 5.

Das Amt für Schule und Katechese bereitet zusammen mit der Kath. Jugend und der Kath. Jungschar Südtirols das nächste **Gefirmtenfest** vor.

Am **Samstag, 20. Oktober 2018** lädt Bischof Ivo Muser alle Firmlinge, die im vergangenen Jahr gefirmt wurden, mit ihren Patinnen und Paten zu diesem Fest nach Brixen ein. Genauere Informationen werden den Verantwortlichen für Katechese in den Pfarreien zugeschickt oder finden sich unter <http://www.bz-bx.net/gefirmtenfest>.

Der Termin für den **TheoTag 2019** steht auch schon fest. Alle Religionslehrerinnen und Religionslehrer, die in einer Maturaklasse unterrichten, können sich den Termin für die Planung des nächsten Schuljahres notieren. Er findet am **Dienstag, 19. Februar 2019** an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen statt. Genauere Informationen gibt es zu Beginn des neuen Schuljahres.

Allen Religionslehrerinnen und Religionslehrern wünsche ich einen guten Abschluss des Schuljahres, für den Sommer allen Leser/innen eine erholsame Zeit.



Markus Felderer | Leiter des Amtes für
Schule und Katechese

Zum Nachdenken

Sport- und Religionsunterricht.

„Sport macht leistungsstark.“ Mit diesem Slogan wird - ich weiß nicht von wem - im kirchlichen „Radio Grüne Welle“ für mehr Sport bei Kindern und Jugendlichen geworben. Natürlich ist Bewegung und Sport für alle Altersgruppen wichtig, leistungsfördernd und gesund.

Ein Oberschullehrer für Leibbeserziehung pflegt seinen Schülern oft provozierend zu sagen: „Sport ist Mord.“ Dabei meint er natürlich nicht den Sport an sich, sondern den zu intensiven Leistungssport. Die Lebensgeschichten mancher Leistungssportler geben ihm Recht.

Der Slogan „Sport macht leistungsstark“ ist populistisch und entspricht unserer neuen Südtiroler Mentalität: Mehr Leistung, mehr Erfolge, mehr Sport, mehr Tourismus, mehr Exporte, mehr Wirtschaft usw. In vielen Bereichen fehlen unserem Expansionsdrang aber die Arbeitskräfte. Vielen geht es bei diesem Leistungsdruck nicht gut. Viel Menschliches bleibt auf der Strecke.

Bekanntlich soll in der Stundentafel der Mittelschule der Sportunterricht auf Kosten des Religionsunterrichts ausgebaut werden. Als ob wir in einer Großstadt leben würden, wo Kinder kaum einen Baum zu sehen bekommen, wenig geeignete Spiel- und Sportplätze vorfinden und nicht von Wiesen, Wäldern und Bergen umgeben wären, die alle zu Bewegung und Sport einladen.

Der Mensch lebt nicht vom Körper und von messbaren Leistungen allein. Seine Gedanken, sein Lebensverständnis, seine Gefühle, seine ethischen Einstellungen, die Inhalte seiner Bewusstheit, seine Beziehungsfähigkeit, seine Antworten auf die Sinnfrage, das Bedenken des Absoluten in allem Relativen sind nicht weniger entscheidend wichtig.



Körperliches und Geistiges müssen im Menschen ausgewogen zusammenstimmen. Die christliche Religion hat die Ganzheit des Menschen im Auge. Der Religionsunterricht dient dem Wissen um die ganzheitliche Ausgewogenheit in den jungen Menschen.

Josef Torggler

Eintragung in das Verzeichnis für Supplenten für das Schuljahr 2018/19

Seit mehreren Jahren erstellt das Amt für Schule und Katechese ein Verzeichnis für Supplenten. Dieses wird nach der Stellenwahl im August ins Internet gestellt und somit allen Direktorinnen und Direktoren zugänglich gemacht.

Das Verzeichnis sieht drei verschiedene Kategorien vor:

1. Bewerber/innen mit abgeschlossenem theologischen Studium
2. Bewerber/innen im theologischen Studium
3. Bewerber/innen ohne theologisches Studium aber mindestens einem Jahr Unterrichtserfahrung im Fach Katholische Religion.

Alle Interessierten können **bis zum 15. Juni 2018**
im Amt für Schule und Katechese
ein schriftliches Ansuchen hinterlegen.

**Gesuche, die nach dem 15. Juni 2018 eintreffen,
werden nicht mehr berücksichtigt!**

Fax: 0471 980 959; E-Mail: schule.scuola@bz-bx.net

Ankündigung des Gottesdienstes zu Beginn des Schuljahres 2018/19

Der Gottesdienst mit Sendungsfeier wird am **Freitag, 21. September 2018** (18 bis 20 Uhr) **im Dom von Bozen** gefeiert.

Zur Feier sind alle Religionslehrer/innen mit ihren Familien herzlich eingeladen.

Der Gottesdienst und die anschließende Feier auf dem Domplatz werden vom Amt für Schule und Katechese und der Berufsgemeinschaft für Religionslehrer/innen vorbereitet.



Am 7. April, also kurz nach Ostern, traf sich der Vorstand der Berufsgemeinschaft zu seiner Sitzung. Dabei wurde von der Forumstagung des Katholischen Forums, die sich mit dem Thema Integration beschäftigte, berichtet. Dieses Thema ist nicht nur zurzeit aktuell, sondern wird es auch weiter bleiben, zumal es nicht nur um die Integration von Migranten geht, sondern um jegliche Integration des jeweils Unbekannten. Ein weiteres Thema der Vorstandssitzung war und ist die Frage der Kürzungen von Religionsstunden. Wie auch bei den Bezirkstreffen zum Teil besprochen, werden wir auch weiterhin dieses Thema genau beachten und nötige Schritte setzen, zusammen mit dem Amt für Schule und Katechese und dem Inspektorat.

Im Sommer werden wir wieder unsere Klausur bei unserem Ehrenmitglied Pepi Stampfl abhalten. Auch hier werden wir aktuelle und brennende Fragen besprechen und uns dementsprechende Schritte überlegen.

Ein wichtiges Ereignis wird die Vollversammlung im November sein. Heuer stehen wieder Vorstandswahlen an. Daher sind wir schon jetzt auf der Suche nach Kolleginnen und Kollegen, die sich bereit erklären in der kommenden Periode im Vorstand mitzuwirken. Es gibt genügend zu tun und wir benötigen denk- und tatkräftige Unterstützung.

Bitte überlege dir, denn auch du bist DIE/DER Richtige für die kommenden Herausforderungen. Bitte melde dich: info@relilehrer.it.

Für den Sommer wünschen wir allen gute Erholung und Ruhe und Rast.

Für die Berufsgemeinschaft
Ricardo Brands da Silva

Informationen aus der Bibliothek und Medienstelle

Online-Katalog der Bibliothek- und Medienstelle rund um die Uhr verfügbar

Sehr geehrte ReligionslehrerInnen und Nutzer der Bibliothek und Medienstelle!

Wir möchten Sie daran erinnern, dass der Bücher- und Medienbestand der Bibliothek und Medienstelle des Pastoralzentrums jederzeit online abrufbar ist. Er ist einfach zu bedienen und für jeden überall zugänglich.

Der Web-Katalog mit knapp 14.000 Medien ist bequem zugänglich über die Webseite www.bz-bx.net/medienstelle → ONLINE KATALOG.

Die Medienrecherche kann einfach durchgeführt werden. Durch die Anmeldung über das Leserkonto auf der Katalogseite ist die Einsicht in den Verleih-Status möglich, ebenso können Vormerkungen getätigt, Mitteilungen verfasst und der Medienstatus sowie Kontostand abgefragt werden. Wenden Sie sich an das Personal der Bibliothek, um die für die Anmeldung nötige Lesernummer zu erhalten.

Unsere Bibliothek verfügt über ein breites Angebot an Unterrichtsmaterialien, die Aktualität und Bandbreite der Unterlagen sind uns sehr wichtig. Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren und besuchen!

Das Bibliotheksteam

Tel.: 0471 306248; medien.biblio@bz-bx.net; www.bz-bx.net/medienstelle

Kindergarten



Gott im Kindergarten: Gottesbilder entdecken und erleben. Frank Hartmann. 1. Aufl.; München: Don Bosco; 2015 – 51 Seiten (Praxis Religionspädagogik in der Kita)

Wenn ErzieherInnen Kinder bei der Entwicklung einer persönlichen Gottesbeziehung unterstützen möchten, begleitet sie dieser Praxisband mit wertvollen Impulsen und Umsetzungsideen. Die Beiträge des Religionspädagogen und langjährigen Kita-Leiters Frank Hartmann geben Antwort auf die Fragen und Sorgen der Erzieherinnen: "Darf ich im Morgenkreis mit allen Kindern beten?" oder: "Ich bin ja gar keine Amtsperson, darf ich Kinder also segnen?" usw. und bieten jede Menge Praxisideen für die konkrete religionspädagogische Arbeit in der Kita.

Kindergarten/Grundschule



Gott im Spiel. Handbuch für die Praxis. Ursula Ulrike Kaiser, Ulrike Lenz, Evamaria Simon, Martin Steinhäuser. Stuttgart: Calwer Verlag; 2018 – 293 Seiten

Gott im Spiel ist die Weiterentwicklung des Godly Play-Ansatzes, eines innovativen Konzepts spiritueller Bildung, das in Kirchengemeinden, Kindergärten und Schulen erfolgreich eingesetzt wird.

Durch die Begegnung mit biblischen Geschichten und Symbolen sowie mithilfe einer ansprechenden Gestaltung von Raum, Zeit, Materialien und Beziehungen können Kinder sich selbsttätig mit ihren Fragen auseinandersetzen und eigene Antworten finden.



Gott im Spiel. Jesusgeschichten. Herausgegeben von Martin Steinhäuser. Stuttgart: Calwer Verlag - Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt - München: Don Bosco Medien; 2018 – 319 Seiten



Gott im Spiel. Vertiefungsgeschichten zum Alten Testament. Herausgegeben von Martin Steinhäuser. Stuttgart: Calwer Verlag - Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt - München: Don Bosco Medien; 2018 – 220 Seiten

Grundschule



Lapbooks gestalten im Religionsunterricht. Klassen 2/4. Kreative Faltvorlagen und kindgerechte Auftragskarten zu vier zentralen Lehrplanthemen. Wanda Einstein. 1. Aufl.; Augsburg: Auer; 2018 – 48 Seiten + CD-ROM.

Einer kurzen Einführung mit zahlreichen Tipps zur unterrichtlichen Umsetzung sowie Ideen zur Bewertung der Lapbooks schließen sich im Buch alle benötigten Materialien direkt an. Praxiserprobte, sofort einsetzbare und abwechslungsreich aufbereitete Bastel- und Faltvorlagen laden Ihre Schüler ein, sich individuell und kreativ mit zentralen Lehrplanthemen des Religionsunterrichts (Taufe, Jesus, Bibel, Weltreligionen) in den Klassen 2 bis 4 auseinanderzusetzen. Zu den Themen passende Impulskarten sowie übersichtliche Faltanleitungen ermöglichen den Schülern, ihre Lapbooks komplett selbstständig zu gestalten. Auf diese Weise hält jeder am Ende sein ganz persönliches Exemplar in den Händen. Sämtliche Materialien finden Sie zudem veränderbar auf der beiliegenden CD-ROM. So können Sie diese nach Wunsch anpassen oder auf andere Lehrplanthemen übertragen.

Fachbuch

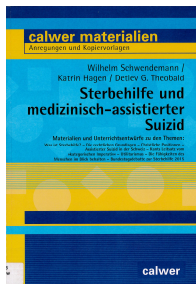


Kindheit heute - Lebenswelten der jungen Generation. Heidrun Bründel, Klaus Hurrelmann. 1. Aufl.; Weinheim; Basel: Beltz; 2017 – 240 Seiten



Was bedeutet es heute ein Kind zu sein? Wie sieht der Alltag von Kindern je nach Elternhaus, Bildungsangeboten, Medien und Umwelt aus? Was prägt Kinder, wenn sie als Mädchen oder als Junge groß werden? Dieses Buch liefert nicht nur einen aktuellen Überblick über die Geschichte und die Theorien der Kindheit, sondern geht auch auf die unterschiedlichen Lebenssituationen der Kinder ein. Es erläutert pädagogische Ansätze für ihre Entwicklung und beschreibt nicht zuletzt ihre Lage in anderen Ländern, einschließlich Kriegsgebieten. Dabei wird deutlich, dass es »die« Kindheit nicht gibt. Um dieser Vielfalt gerecht zu werden, erläutern die Autoren die wichtigsten Ansätze aus Psychologie, Gesundheitswissenschaft, Soziologie, Pädagogik und Sozialarbeit. Dabei orientieren sie sich an Klaus Hurrelmanns Modell der produktiven Realitätsverarbeitung.

Oberschule



Sterbehilfe und medizinisch-assistierter Suizid - Materialien und Unterrichtsentwürfe. Wilhelm Schwendemann, Katrin Hagen, Detlev G. Theobald. Stuttgart: Calwer; 2017 – 80 Seiten

Der modernen Medizin verdanken die Menschen in Europa, dass sie im Vergleich zu früher durchschnittlich länger leben. Ihr ist es aber auch zuzuschreiben, dass sie häufiger ebenso länger sterben. Sterben ist daher längst zu einem Lebensabschnitt geworden, über den es nachzudenken gilt. Zwar gibt es eine medizinische Handhabe für den medizinisch-assistierten Suizid, jedoch bleibt es Aufgabe eines jeden einzelnen, sich ein eigenes ethisches Urteil zu bilden. Mit den Vorschlägen dieser Materialien erlangen Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10 grundlegende Sachkenntnisse, um sich eine persönliche Meinung zu den Themen Sterbehilfe und medizinisch-assistierter Suizid bilden zu können.

Vom 2. Juli bis zum 10. August 2018
ist das Amt für Schule und Katechese
von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Vom 2. Juli bis zum 10. August 2018
ist die Bibliothek und Medienstelle
von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Vom 13. bis zum 17. August 2018
ist das Pastoralzentrum geschlossen.

Herausgegeben vom Amt für Schule und Katechese
39100 Bozen, Domplatz 2
E-Mail: schule.scuola@bz-bx.net
Homepage: www.bz-bx.net
